

# Bhakti ist für Atma-krank

(Sadananda, Brief 4.1.1961)

© Kid Samuelsson 2007

Mein lieber, lieber Vamandas,

Möge Krishna Ihnen Kraft und Stärke geben! [...] Sie müssen sich nicht zu sehr betrüben, wenn Leutchen wie der „Maharshi“ die faulen Fische der Oberfläche wegfischt – wenn die blöde Anhimmlung der sogenannten „Indischen“ so weit geht und Leutchen so blöd sind, zu meinen und zu glauben, dass irgendein „Mantra“ ohne Kraft und ohne blasse Ahnung davon, *wer, was* und *wo* Bhagavan ist und *wer* es ist, der zu Ihm geführt werden soll, auch nur mehr als eine Kuriosität sein kann, so wie die Fremden eben Tigerklauen und Taj-Mahal-Reliquien als Andenken sich erwerben.

Wir wollen *ernste Menschen*, die ehrlich suchen, erkennen und glauben *können*. Allerlei neurotische Typen müssen sich wohl bei Ihren Vorträgen zuerst einfinden – je schneller sie abfallen, um so besser – *Bhakti* ist für *Atma-Kranke*, denen Atma-Paramatma-Erkenntnis fehlt, weil sie Bhagavan nicht zu dienen vermögen – und die erkennen, dass jede Art von Ausschachten-Wollen eben Irrtum ist – aber nicht für *Geisteskranke* und Leute, die besser erst den Psychiater konsultieren und richtige normale Menschen geworden, dann nach *Bhakti* verlangen mögen. [...]

Es ist so unerhört wichtig, dass die Menschen *durch* Sie hindurch zu Krishna kommen und nicht um *Ihretwillen* zu *Ihnen* halten und bei *Ihnen* stehen bleiben – Ihre starke, edle Persönlichkeit ist eine Gefahr. [...]

Hella scheint sich zu grämen, dass Prabhupad's [Bhaktisiddhanta Sarasvati] „Jünger“ versagte. Prabhupad *wusste* das und warnte, und er sah voraus, dass mit seinem Fortgang nichts von dieser großen Gruppe als solcher bleiben werde – doch ist es erstaunlich, wie viel edle und gute, oft ganz einfache Menschen tief Seine Kraft und Botschaft haben, *ohne* mehr als scheinbar ordinäre Bürger zu sein – *Kraft* in *Krisen* und klare Antwort auf die tiefsten Fragen – *das* sind die Anzeichen wahrer Gnade.

Die moderne Krankheit ist stetloses Tun(-Wollen). Viele Dinge sind es, die auch *wir* tun *möchten*, doch sind sie nicht ausführbar – wie Puja der Murti, Sakramentales „Essen“ und viele andere Dinge, – Dinge, ob deren Nichterfüllung oder Verletzung wir meinen, dass wir scheiterten – doch sieht Krishna es anders – es kommt auf innere Ehrlichkeit an und auf die rechte Liebe-Erkenntnis-getragene Entscheidung, Einstellung, Weltanschauung, Ausrichtung, Herz. Pragmatismus ist

der Tod wahren Lebens und das Ende der Kultur! Sie müssen helfen, dass *die* es brauchen, wieder einen *Sinn* in das Leben bringen können; rollen Sie den Stein, den Rest (?) tut ER. [...]

Segen, Liebe, Kraft und Dank an alle! [...]

Shri Shri Guru-Gurangau jayatah!